

Thema: **Gib Mobbing keine Chance!
(Sexting)**

Zeitraumen: mind. 2 Unterrichtsstunden

Material:

- Arbeitsblatt „Opfer“, Mat. 2
- Arbeitsblatt „Täter“, Mat. 3
- Arbeitsblatt „Helfer“, Mat. 4
(jeweils für ein Drittel der Klasse)
- Arbeitsblatt:
Cybermobbing, Mat. 1
- Internetzugang
- Film: Netzangriff
- Beamer, Lautsprecher

Bemerkung: Der Film ist über SWR Media oder über die Polizei Neuss erhältlich. Alternativ ist er bei Youtube zu sehen. Die Einheit orientiert sich auch an dem Begleitmaterial der DVD.

Phase 1

- ▶ Hintergründe zum Thema Cybermobbing werden besprochen. Zur visuellen Unterstützung dient die folgende Präsentation als Leitfaden:
<https://prezi.com/rvf5g6qqkt5z/cybermobbing-presentation/>
- ▶ Die SuS füllen in Partnerarbeit entsprechend das Arbeitsblatt *Cybermobbing* aus.
- ▶ Alternativ können die Informationen direkt zur Verfügung gestellt werden. Unter dieser Adresse findet man die „ausgefüllte“ Präsentation:
<https://prezi.com/b-qw3xovyg3d/cybermobbing-information/>

Was ist (Cyber-)Mobbing?

- „Mobbing ist ein aggressives Verhalten, ein Bloßstellen und Schikanieren, mit dem ein anderer Mensch absichtlich körperlich oder psychisch geschädigt wird“¹
 - über einen längeren Zeitraum
 - bei dem immer wieder die gleiche Person das Opfer ist
 - bei dem das Opfer sich nicht (mehr) wehrt/ wehren kann
 - bei dem der/die Täter eine Machtsituation ausnutzen

Warum wird gemobbt?

Ursachen sind vielfältig und häufig banal – manchmal gar nicht mehr nachvollziehbar

- Streit unter (ehemaligen) Freunden
- Neid, Eifersucht
- Unsicherheit, Angst (von Seiten des Täters!)
- „Andersartigkeit“ des Opfers:
 - äußere Merkmale (Kleidung, Aussehen, sozialer Status etc.)
 - Verhaltens-, Arbeitsweisen
 - politische, kulturelle, religiöse Zugehörigkeit
- => es kann eigentlich jedes Kind treffen!
- 30% der Täter waren früher Opfer!

¹ Netzangriff – Arbeitshilfe zur DVD

JIM-Studie, Zahlen/Fakten (auch Jungs! alle Schulformen)

Das Wo und Wie?

im Internet	über Handy/ Smartphones
Wie/wo genau? <ul style="list-style-type: none"> • E-Mails • social Networks (!) • online-communities • Mikroblogs • Chats (Chatrooms/ Instant Messenger) • Diskussionsforen • Gästebücher, -Boards • Video-/ Fotoplattformen • Websites • ... 	Wie? <ul style="list-style-type: none"> • Anrufe • sms • mms • Emails • ... <p>⇒ What's APP!</p> <p>(s. auch „im Internet“)</p>

Sexting

- "Fototausch" vor allem per Handy, häufig dann auch über social networks
- Motivation: sich zur Schau stellen, eigenen Wert testen, provozieren, Aufmerksamkeit suchen, Rache, "Beziehungsstress"
- ⇒ Pubertät, Prozess der Selbstfindung, des Austestens, Grenzen erfahren
- aufgrund rasanter Entwicklung/Verbreitung von Smartphones und Flatrates steigen die Zahlen monatlich
- keine repräsentativen Zahlen für Deutschland, sehr hohe Dunkelziffer
- In USA und England bereits umfassende Informationsmaßnahmen an Schulen

Wer sind die Beteiligten?

Mobbing ist kein Streit zwischen 2 Personen – viel mehr Personen sind betroffen!
 Wer schlägt sich auf die Seite des Täters/des Opfers, welche dritte Gruppe gibt es wohl?
 Wie verhält sich jede Gruppe?

<u>Täter</u>	<u>Opfer</u>
<ul style="list-style-type: none"> • Assistenten • Helfer/ Verstärker 	<ul style="list-style-type: none"> • Verteidiger
<ul style="list-style-type: none"> • passive Zuschauer: „schweigende Masse“ 	

Warum ist Cybermobbing eine besonders hinterhältige Art des Mobbings?

- Kann zu jeder Tag- und Nachtzeit stattfinden
- anonym: kein direkter Kontakt ist erforderlich
 - feige!
- großes Publikum wird aktiv/passiv eingebunden: Taten werden verfolgt, kommentiert, unterstützt, weiterverbreitet (auch Fotos/Videos ...)
- Umfang/Auswirkungen sind kaum abzusehen, nicht mehr zu stoppen oder zu steuern
- „Einmal im Netz immer im Netz!“ Selbst nach Beendigung des Konflikt sind die Inhalte nie mehr endgültig zu löschen, da man nie wissen kann, wer sie noch weitergegeben hat

- so kann das Opfer nach Jahre später z.B. mit einem Bild in Verbindung gebracht werden/ geschädigt werden

Was ist zu tun? Hilfe leisten, Hilfe holen

Generell:

- Klare Worte finden:
 - Das ist nicht richtig!
 - Du bist nicht schuld! (ggf. Situationen aufarbeiten)
 - Mobbing ist ein ernstzunehmendes Thema
 - Du bist nicht allein!
- Ziel:
 - Selbstbewusstsein wieder aufbauen, stärken
 - das Kind motivieren, sich selbst aus der Opferrolle zu entwinden
 - Man kann nur Opfer sein, wenn man sich selbst so sieht!
d.h. wenn man selbst darüber steht, bricht das Mobbing-System zusammen
[mit angeschlagenem Selbstbewusstsein ist dies jedoch nicht einfach!]
- Kommunikation mit dem Täter (individuell zu entscheiden):
Kooperation: Eltern, Lehrer, Schulpsychologen, Sozialarbeitern
- Generell (gilt für Eltern): keinen unüberlegten, voreiligen Kontakt zu den Eltern der Täter aufnehmen [u.a. Verhärtung der Fronten möglich]
- **Eltern:**
auf Alarmzeichen achten:
 - Verhaltensänderung jeglicher Art: sich zurückziehen, aggressives Verhalten, Leistungsabfall, physische Symptome (z.B. Bauchschmerzen), Schulverweigerung, vermisste Sachen in der Schule, zu Hause etc.
 Vertrauen aussprechen, Zeit geben, zuhören
 Unterstützung anbieten, Hilfe holen,
 - gemeinsam handeln!
 - melden, Material sichern (Screenshots, What'sApp zumailen etc.), Schule unterrichten, ggf. Polizei, weitere Institutionen zur Unterstützung
- **Schule:**
 - Klassenlehrern/Beratungslehrer
 - Schulleitung
 - Schulpsychologin/Sozialarbeiter
 - schulpsychologischer Dienst
 - Eltern mit einbinden! (Eltern Infoabende, z.B. durch Polizei/sinus, Elternbriefe, generalisieren*)

Handeln!

 - Thema wird im Unterricht behandelt, Mitschüler werden sensibilisiert, eingebunden
 - Streitschlichter, No Blame Approach etc.
 - weitere Maßnahmen: z.B. Klassenwechsel, Ordnungsmaßnahmen, Anzeige
 - ...
- **Polizei**

Mobbing ist schnell eine Straftat!

Obwohl es keinen speziellen Tatbestand gibt, der Cybermobbing unter Strafe stellt, können verschiedene Straftatbestände erfüllt – und verfolgt- werden.

- Beleidigung (§185 StGB):
dazu gehören auch Fotomontagen oder Gesten
 - Geldstrafe oder Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr, Kommt eine Tötlichkeit hinzu, steigt die Freiheitsstrafe auf bis zu 2 Jahre
- Verletzung des Rechts am eigenen Bild (§22 Kunsturhebergesetz):
Jeder Mensch darf selbst entscheiden, ob und welche Bilder von ihm veröffentlicht werden
 - Geldstrafe oder Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr

Weitere mögliche Straftatbestände:

- Üble Nachrede (§186 StGB)
- Verleumdung (§187 StGB)
- Nötigung (§240 StGB)
- Bedrohung (§241 StGB)
- Erpressung (§253 StGB)
- Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes (§201 StGB)
- Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen (§201a StGB)
- Verletzung des Briefgeheimnisses (§202 StGB)
- Gewaltdarstellungen (§131 StGB) Nachstellung/ Stalking (§238 StGB)
- ...

Grundsätzlich sind Kinder ab 14 Jahren strafmündig

Als strafrechtliche Nebenfolgen kommt auf jeden Fall die Einziehung der Tatmittel in Betracht (Handy, PC, Smartphone etc.) – dies gilt auch für Kinder unter 14 Jahren!

Sexting

- Verstoß gegen § 184b: sexuelle Darstellungen von Kindern unter 14 Jahren sind ausnahmslos verboten! (Kinderpornographie)
- Verstoß gegen § 184c: sexuelle Darstellungen Jugendlicher zwischen 14 und 17 Jahren lassen Straffreiheit zu falls das jugendpornographische Material it Einwilligung der dargestellten Person hergestellt wurde
- Rechtsgültigkeit ab Nov. 2008
- Zahl der Rechtsprechung i.B.a sexting noch begrenzt, teilweise Grauzonen

(Verdacht auf Amoklauf)

- bei jeglichen Anzeichen ist die Schulleitung zu informieren, weitere FL
- die SL informiert die Polizei
- auf das Thema spezialisierte Polizisten sprechen mit SuS, Eltern, leiten weitere Schritte ein
- Code-Wort (nur für Lehrer!) vereinbaren => Lautsprecher
z.B. „Dienstbesprechung nächste Pause in R. XX“

Phase 2

- ▶ Die SuS werden in drei Gruppen eingeteilt und erhalten die entsprechenden Arbeitsblätter: Täter, Opfer, Helfer. Innerhalb der Gruppen werden Kleingruppen á drei SuS gebildet.
Falls es bereits bekannte Mobbing-Fälle in der Klasse gibt, empfiehlt es sich, die Rollen (Täter, Opfer, Helfer) gezielt zu verteilen, ggf. ohne die SuS darauf aufmerksam zu machen. Ein *Täter* könnte z.B. in die Rolle des *Opfers* versetzt werden, ein *Opfer* in die Rolle des *Helfers*.
- ▶ Die SuS sehen den Film und füllen die Arbeitsblätter aus.
- ▶ Im Anschluss vergleichen und besprechen sie ihre Ergebnisse.

Phase 3

- ▶ In den Gruppen wird wie folgt durchgezählt (Beispiel einer Klasse von 27 SuS)
 - Gruppe Täter: 1-9
 - Gruppe Opfer: 1-9
 - Gruppe Helfer: 1-9
- ▶ Es werden neue 3er-Gruppen gebildet: alle 1er setzen sich zusammen, alle 2er, alle 3er.
- ▶ Die SuS stellen in den neuen Kleingruppen ihre Ergebnisse vor und besprechen sie.

Phase 4

- ▶ Im Plenum wird die Einheit rückblickend besprochen: Wie habe ich mich in der Rolle des Täters/Opfers/Helfers gefühlt? Was habe ich heute gelernt? Möchte ich etwas (ver-)ändern?
- ▶ Wie können wir verhindern, dass in unserer Klasse/Schule gemobbt wird?
- ▶ Die SuS erstellen Regeln für das gemeinsame Miteinander.
Neben dem Verhindern von Mobbing sollten auch klare Vereinbarungen getroffen werden, was unternommen wird, wenn trotzdem gemobbt wird. Dazu gehört auch das Einbinden von Lehrern und Eltern.

Des Weiteren

- ▶ Die Regeln können auf einem Poster gesammelt werden.
- ▶ Ein Klassenvertrag kann geschlossen werden, in dem die Regeln verbindlich von allen unterschrieben werden.
- ▶ SuS können gewählt werden, die erste Ansprechpartner sind und deren Aufgaben schriftlich festgehalten werden. Die SuS können sich auch Namen für die Klassenvertreter überlegen, z.B. Experten, Schlichter, Mediatoren...



Gib Cybermobbing keine Chance!

Was ist (Cyber-)Mobbing?

Warum wird *gemobbt*?

Wo findet Cybermobbing statt und wie funktioniert das überhaupt?

im Internet	über Handy/ Smartphones
Wie/wo genau?	Wie?

Warum ist Cybermobbing eine besonders hinterhältige Art des Mobbings?

Wer sind die Beteiligten?

Mobbing ist kein Streit zwischen 2 Personen – viel mehr Personen sind betroffen!
Wer schlägt sich auf die Seite des Täters/des Opfers, welche dritte Gruppe gibt es wohl?
Was tut jede Gruppe?

<u>Täter</u>	<u>Opfer</u>
• • •	• • •

• •	

Mobbing ist schnell eine Straftat!

Obwohl es keinen speziellen Tatbestand gibt, der Cybermobbing unter Strafe stellt, können verschiedene Straftatbestände erfüllt – und verfolgt- werden.

Könnt ihr euch Situationen vorstellen, in denen die folgenden Straftatbestände erfüllt sind? Diskutiert sie in der Klasse.

- Beleidigung (§185 StGB):
dazu gehören auch Fotomontagen oder Gesten
 - Geldstrafe oder Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr, Kommt eine Tötlichkeit hinzu, steigt die Freiheitsstrafe auf bis zu 2 Jahre
- Verletzung des Rechts am eigenen Bild (§22 Kunsturhebergesetz):
Jeder Mensch darf selbst entscheiden, ob und welche Bilder von ihm veröffentlicht werden
 - Geldstrafe oder Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr

Weitere mögliche Straftatbestände:

- Üble Nachrede (§186 StGB)
- Verleumdung (§187 StGB)
- Nötigung (§240 StGB)
- Bedrohung (§241 StGB)
- Erpressung (§253 StGB)
- Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes (§201 StGB)
- Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen (§201a StGB)
- Verletzung des Briefgeheimnisses (§202 StGB)
- Gewaltdarstellungen (§131 StGB) Nachstellung/ Stalking (§238 StGB)
- ...

Grundsätzlich sind Kinder ab 14 Jahren strafmündig

Als strafrechtliche Nebenfolgen kommt auf jeden Fall die Einziehung der Tatmittel in Betracht (Handy, PC, Smartphone etc.) – dies gilt auch für Kinder unter 14 Jahren!



Gib Cybermobbing keine Chance!

Film: Netzangriff

Der Film „Netzangriff“: Die Perspektive der BETROFFENEN (Klara)

Deine Aufgabe ist es, **Klara und die Entwicklung ihrer Probleme** genau zu beobachten.

1) Während des Films: Mache dir Notizen zu folgenden Fragen

☞ **Was passiert Klara** in ihrer neuen Klasse, mit welchen Dingen muss sie fertig werden?

☞ **Welche Gefühle und Gedanken** begleiten Klara in der Situation, wie verändert das Mobbing sie und ihr Leben?

☞ **Welche Unterstützung** findet Klara und von wem hätte sich Klara Hilfe erwartet?

2) Nach dem Film: Mache dir Notizen zu folgenden Fragen

☞ Trägt Klara selbst Verantwortung für ihre Lage?
Hätte sie die Entstehung einer solchen Situation vermeiden können?

☞ Wie hättet Ihr selbst in ihrer Situation gehandelt?



Gib Cybermobbing keine Chance!

Film: Netzangriff

Der Film „Netzangriff“: Die Perspektive der TÄTER

Deine Aufgabe ist es, **die Personen, die für Klaras Probleme verantwortlich sind**, genau zu beobachten.

1) Während des Films: Mache dir Notizen zu folgenden Fragen

☞ **Was tun** Klaras Mitschüler? Wer sind die „Täter“ und „Mitläufer“?

☞ **Warum** werden die Fotos von Klara im Internet veröffentlicht? Welche Form der Veröffentlichung wird gewählt?

☞ **Welche Folgen** hat das Cybermobbing für den Täter?

2) Nach dem Film: Macht euch Notizen zu folgenden Fragen

☞ Hätte dem Täter die Folgen seines Handelns klar sein müssen oder ist der „Spaß“ nur zufällig aus dem Ruder geraten?

☞ Wie schätzt ihr das Handeln der Täter und der anderen Mitschüler(innen) ein?



Gib Cybermobbing keine Chance!

Film: Netzangriff

Der Film „Netzangriff“: Die Perspektive der HELFER

Deine Aufgabe ist es, **die Personen genau zu beobachten, die Klara bei der Bewältigung der Probleme zu unterstützen versuchen.**

1) Während des Films: Mach dir Notizen zu folgenden Fragen

☞ **Was tun** Klaras Mitschüler(innen) in der Situation? Wer versucht, Klara zu unterstützen?

☞ **Wie** schätzt du das Handeln der unterstützenden Personen ein? Welche Rolle spielen dabei Klaras Eltern, die Lehrer, die Mitschüler(innen) und die Polizei?

☞ **Von wem** hättest du Hilfe und Unterstützung erwartet?

2) Nach dem Film: Macht nun euch Notizen zu folgenden Fragen:

☞ Habt Ihr eigene Erfahrungen mit solchen im Film „Netzangriff“ dargestellten Situationen?

☞ Wie hättet ihr selbst als Helfer in solch einer Situation gehandelt?
